



## Bezirksausschuss Lövenich

### Stellungnahme der Verwaltung

#### 5. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 11.07.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:55 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Mehrzweckhalle Lövenich, Dingbuchenweg, 41812 Erkelenz-Lövenich

---

#### ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

##### Öffentlicher Teil

##### zu 1      **Mitteilungen der Vorsitzenden**

###### **Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Katzem**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn berichtet, dass die Planungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Katzem durch die Verwaltung überarbeitet werden mussten, damit ein weiteres noch anzuschaffendes Mannschaftsfahrzeug im Gerätehaus abgestellt werden könne. Bedingt durch die veränderte Planung verzögere sich die Fertigstellung. Mit dem Bau des neuen Gerätehauses könne zwar noch in 2016 begonnen werden, die Fertigstellung werde sich jedoch in das Jahr 2017 verschieben.

###### **Fußgängerüberwege in Lövenich**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn berichtet, dass der Straßenbaulasträger Straßen.NRW eine Verkehrszählung durchgeführt und mitgeteilt habe, dass ein Bedarf für Fußgängerüberwege nicht gegeben sei, da die erforderlichen Querungszahlen nicht erreicht worden seien.

Nach erfolgter Rückmeldung, dass die erforderlichen Zahlen nicht erreicht worden seien, habe ein Ortstermin mit Frau Minkenbergh (Rechts- und Ordnungsamt) und Herrn Gies (Straßen.NRW) stattgefunden. Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn habe bei diesem Ortstermin auf die Dringlichkeit einer erneuten Zählung hingewiesen. Herr Gies habe eine erneute Zählung bei anderen Witterungsverhältnissen zugesagt.

Stv. Ausschussvorsitzender Schmitz befürwortet eine erneute Verkehrszählung in der ersten Hälfte des neuen Schulhalbjahres (Ende September 2016).

Ausschussmitglied Schaaf weist darauf hin, dass seit der Antragsstellung des Bezirksausschusses im Februar 2015 auf Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen die Schulwege und somit die Querungspunkte sich verlagert hätten.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich bittet die Verwaltung, Kontakt mit Straßen.NRW aufzunehmen. Die erneute Zählung soll Ende September 2016 erfolgen. Der Termin der Zählung soll dem Bezirksausschuss mitgeteilt werden. Die neuen Querungspunkte werden der Verwaltung durch die Bezirksausschussvorsitzende Honold-Ziegahn noch mitgeteilt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Nach telefonischer Mitteilung von Frau Honold-Ziegahn wurde der Landesbetrieb Straßen NRW am 13.07.2016 durch Frau Minkenberg zum einen darum gebeten, die Zählung auf Ende September zu verschieben, da man seitens der Schule zunächst bei einem Elternabend die Eltern – insbesondere die der Erstklässer – dazu motivieren wolle, ihre Kinder nicht bis zur Schule zu fahren, sondern zu Fuß zu bringen. Ein möglicher Termin für die Verkehrszählung wird jedoch nicht mitgeteilt.***

***Zum anderen wurde Herrn Gies vom Landesbetrieb Straßen NRW mitgeteilt, dass sich eine Veränderung des Querungsbereichs ergeben habe. Viele Schülerinnen und Schüler queren die Hauptstraße nach Mitteilung von Frau Honold-Ziegahn inzwischen im Bereich der Hausnummer 10 und nicht – wie bisher angenommen – im Bereich der ehemaligen Gaststätte, die sich inzwischen im Eigentum eines Motorradclubs befindet.***

**zu 2      Niederschrift und Stellungnahme der Verwaltung zur 4. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich am 18.11.2015**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur 4. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich. Rückfragen seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich nicht.

**zu 3      Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2016**

**Beschluss** (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Lövenich beschließt die Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben für das Jahr 2016 wie folgt:

Verein	Betrag Euro	zur freien Verfügung Euro	Zuschuss 2016 Euro
Spiel- und Turnverein Lövenich	285,00	50,00	335,00
Tennisclub Lövenich	135,00	50,00	185,00
Spiel- und Sportverein Viktoria Katzem	125,00	50,00	175,00
Trommler- und Pfeiferkorps Katzem	75,00	50,00	125,00
Karnevals-gesellschaft Katzeköpp Katzem	100,00	50,00	150,00
VDK Ortsverband Katzem	100,00	50,00	150,00
Volkstümliches Theater Nysterbachbühne	125,00	50,00	175,00
VDK Ortsverband Lövenich	175,00	50,00	225,00
Instrumental-Musikverein Lövenich	100,00	50,00	150,00
Trommler- und Pfeiferkorps Lövenich	100,00	50,00	150,00
MGV Concordia Lövenich	100,00	50,00	150,00
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lö- venich	100,00	50,00	150,00
Karnevals-gesellschaft Hoppesäck Lövenich	125,00	50,00	175,00
Katholische Bücherei Lövenich	---	75,00	75,00
Kirchenchor Katzem/Lövenich	---	86,20	86,20
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>1.645,00</b>	<b>811,20</b>	<b>2.456,20“</b>

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Zuschüsse wurden entsprechend des Beschlusses des Bezirksausschusses zur Zahlung angewiesen.***

**zu 4 Antrag der Gemeinschaft der Katzemer Vereine 1969 e. V.: Umbau der Friedhofshalle in ein Kolumbarium**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn begrüßt den Vorsitzenden der Gemeinschaft der Katzemer Vereine, Herrn Schiffers, und gibt diesem die Möglichkeit, den Antrag zu erläutern. Er berichtet, dass die Gemeinschaft der Katzemer Vereine sich Gedanken gemacht und vorgeschlagen habe, die Friedhofshalle in Katzem in ein Kolumbarium umzuwandeln. Es habe auch schon einen Ortstermin mit Vertretern der Verwaltung und der Bezirksausschussvorsitzenden gegeben. Alternativ könnten Stelen errichtet werden, die bei entsprechendem Bedarf erweitert werden könnten. Er macht deutlich, dass die Gemeinschaft der Katzemer Vereine bereit sei, Eigenleistung zu erbringen, um die Kosten möglichst gering zu halten.

Von Seiten der Verwaltung wurde ein Renovierungsbedarf festgestellt.

Ausschussmitglied Moll begrüßt den Antrag und unterstützt das Vorhaben. An vielen Stellen im Stadtgebiet werden Kolumbarien errichtet, der Bedarf sei auch in Katzem vorhanden.

Ausschussmitglied Schmitz befürwortet den Umbau der Friedhofshalle zu einem Kolumbarium. Sollte die Verwaltung stattdessen die Errichtung von Stelen bevorzugen,

so müssen dennoch notwendige Renovierungsarbeiten an der Friedhofshalle durchgeführt werden, entsprechende Haushaltsmittel seien einzuplanen.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich bittet die Verwaltung, die Katzemer Friedhofshalle in ein Kolumbarium umzubauen. Sollte die Verwaltung die Errichtung von Stelen bevorzugen, so sind entsprechende Haushaltsmittel für die Renovierung der Friedhofshalle einzuplanen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Derzeit ist ein weiterer Bedarf an Kolumbarien im Stadtgebiet nicht vorhanden. Aufgrund des jetzt anstehenden Umbaus der Aufbahrungsräume in Kückhoven mit weiteren ca. 90 Urnenkammern stehen zukünftig noch ca. 320 freie Urnenkammern zur Verfügung (von insgesamt 645 Urnenkammern). So sind auch auf dem nahe gelegenen Friedhof in Lövenich noch fast 50 % der Urnenkammern zu vergeben. Es wird auch zukünftig nicht so sein können, dass auf jedem Friedhof mit Trauerhalle ein Kolumbarium entsteht. Zudem ist ein Umbau der Aussegnungshalle in Katzem zu einem Kolumbarium aufgrund der Größe und der Bauweise nicht bzw. nur mit nicht unerheblichem Aufwand möglich.***

***Sofern in Zukunft weiterer Bedarf an Kolumbarienplätzen erkennbar wird, ist eine Realisierung grundsätzlich auch in Katzem in Form von Urnenstelen vorstellbar. Aber auch andere Grabformen wie z.B. pflegefreie Urnengemeinschaftsgräber oder Urnenpartnergräber werden in zukünftige Planungen einbezogen.***

***Notwendige Renovierungs- und Reinigungsarbeiten an der Aussegnungshalle in Katzem werden in den nächsten Monaten in Abstimmung mit dem Hochbauamt durchgeführt. Diese umfassen insbesondere die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden, die Reinigung des Daches einschl. Schieferplatten sowie Malerarbeiten im Außenbereich.***

**zu 5      Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und des CDU Ortsverbandes Lövenich-Katzem-Kleinbouslar: Anbringung eines Schriftzuges "Nysterbachhalle" sowie Errichtung eines Vordachs über der Eingangstüre der städtischen Mehrzweckhalle in Lövenich**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn erläutert den der Einladung beigefügten Antrag.

Ausschussmitglied Moll teilt mit, dass der Bezirksausschuss Lövenich die Umbenennung der Halle sowie die Anbringung eines Schriftzuges bereits in seiner Sitzung am 18.11.2015 beschlossen habe.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn berichtet, dass der Ausschuss für Kultur und Sport am 15.06.2016 getagt habe, die Angelegenheit jedoch von der Verwaltung nicht für die Tagesordnung vorbereitet worden sei. Sie habe diesbezüglich bereits mit der Verwaltung gesprochen und von dort sei signalisiert worden, dass die Sache im September 2016 von den politischen Gremien beschlossen werden solle.

Ausschussmitglied Schaaf schlägt für das zu errichtende Vordach eine Stahlkonstruktion mit Glasdach vor.

Der Bezirksausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Schriftzug bzw. das Vordach mit einer entsprechenden Beleuchtung ausgestattet werden sollen.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Die Mehrzweckhalle Lövenich soll in Nysterbachhalle umbenannt werden. Ein entsprechender Schriftzug mit Beleuchtung soll an der Außenfassade angebracht werden.

2. Als Witterungsschutz für die Besucher von Veranstaltungen soll im Eingangsbereich an der Mehrzweckhalle Lövenich ein Vordach installiert werden.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Der Rat der Stadt Erkelenz hat in seiner Sitzung vom 21.09.2016 beschlossen, dass die Mehrzweckhalle zukünftig den Namen „Nysterbachhalle“ führen soll.***

***Zur Zeit werden Vorschläge zur Umsetzung des Beschlusses durch die Verwaltung vorbereitet. Diese werden dem Bezirksausschuss zur Entscheidung zugeleitet.***

## **zu 6      Maßnahmen zur Verbesserung der Situation auf der L 366/"In Lövenich" bei Starkregen**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn berichtet, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW 2009 den Bau eines Regenrückhaltebeckens geplant habe. Auf Anfrage habe die Stadt Informationen zur hydraulischen Leistungsfähigkeit zugearbeitet. Nach aktueller Rücksprache mit Straßen.NRW müsse die Planung nachgebessert werden, da eine Einleitung nicht möglich sei und somit eine Versickerung vorgesehen werden solle. Eine Umsetzung könne in 2017 erfolgen.

Der Bezirksausschuss Lövenich spricht sich einstimmig für eine Umsetzung der notwendigen Maßnahmen durch Straßen.NRW in 2017 aus.

Ausschussmitglied Schaaf weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Aufstellung von Hinweisschildern an der Straße nach Kleinbouslar nicht zielführend sei. Ortsunkundige können die Gefahrenlage bei Starkregen dort nicht richtig einschätzen. Hier müsse eine andere Lösung erarbeitet werden.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn verliest die Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss (TOP 7: Straße nach Kleinbouslar), den der Bezirksausschuss Lövenich in dieser Sache am 05.02.2015 gefasst hat.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Der Bezirksausschuss Lövenich bittet die Verwaltung, sich unverzüglich mit Straßen.NRW in Verbindung zu setzen und sich über den aktuellen Planungsstand hin-

sichtlich der Situation auf der L366/In Lövenich bei Starkregen zu informieren und eine unverzügliche Umsetzung in 2017 einzufordern.

2. Außerdem wird um Sachstandsmitteilung gebeten, inwieweit für die nördliche Ortszufahrt eine vergleichbare Lösung geprüft wird. Falls bislang keine Prüfung erfolgt ist, soll Straßen. NRW eine Rückhaltelösung für den nördlichen Ortsrand erarbeiten.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Anfrage ist an den Landesbetrieb Straßenbau NRW Niederlassung Mönchengladbach weitergeleitet worden. Eine Antwort steht noch aus. Sobald diese vorliegt, wird der Bezirksausschuss entsprechend informiert.***

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1      Mitteilungen der Vorsitzenden**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn berichtet, dass Stadtkämmerer Schmitz ihr mitgeteilt habe, dass das Objekt Am Vogelsang 7 (ehemaliges AWO-Haus) an eine Käufergemeinschaft veräußert worden sei und das Objekt zurzeit abgerissen werde. Geplant sei dort der Neubau von zwei Senioren-Wohneinheiten.